# Gemeinsam stark!

Special Olympics Hessen

## Vorwort

SPECIAL OLYMPICS International ist weltweit die größte – vom IOC offiziell anerkannte – Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, die 1968 in den USA durch die Familie Kennedy gegründet wurde. 1991 wurde SPECIAL OLYMPICS Deutschland e. V. ins Leben gerufen und im März 2006 wurde der Grundstein für den Landesverband SPECIAL OLYM- PICS in Hessen e. V. gelegt.

Die **Philosophie** von SPECIAL OLYMPICS in Hessen e. V. ist es, Menschen mit geistiger Behinderung zu helfen, **körperlich fit** zu werden, andere Personen außerhalb ihrer alltäglichen Umgebung kennen zu lernen, mit **Spaß** und **Engagement** am gesellschaftlichen Leben teil zu haben sowie sich **geistig, psychisch** und in **sozialen Bereichen** weiter zu entwickeln. Ein ausgewogenes Angebot von lokalen und regionalen Wettbewerben in verschiedenen olympischen Disziplinen soll die Athleten motivieren, kontinuierlich – und mit Begeisterung - am Sporttraining teilzunehmen, um **selbstverantwortlicher** bzw. –**bestimmter** handeln zu können und somit ihre **Akzeptanz** und **Integration** in der/die sie umgebende Gesellschaft zu verbessern.

## Inhalt


| Thema | Seite |
|---|---|
| Special Olympics - Wissen kompakt | 03 |
| Was ist Special Olympics? | 04 |
| Hintergrundinformationen Special Olympics - „Special Olympics Prinzipien” | 06 |
| Hintergrundinformationen Special Olympics - „Geistige Behinderung” | 09 |
| Hintergrundinformationen Special Olympics - „Meilensteine” | 12 |
| Organisationsstruktur 2019 | 14 |
| Sprachgebrauch | 16 |

# Special Olympics - Wissen Kompakt

## Special Olympics International

- Gegründet 1968 durch Eunice Kennedy-Shriver in den USA
- Größte Sportorganisation für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, Special Olympics International ist die einzige Organisation weltweit, die durch das Internationale Olympische Komitee (IOC) berechtigt ist, den Namen „Olympics“ zu tragen
- Fast 5 Mio. Mitglieder in 170 Ländern
- Special Olympics Eid: **„Ich will gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben!“**

## Special Olympics Deutschland e. V. (SOD)

- Gegründet am 03. Oktober 1991
- Erste National Spiele in 1998 in Stuttgart mit ca. 1.000 Teilnehmern
- Rund 40.000 Menschen trainieren heute in Deutschland nach dem Special Olympics Regelwerk in über 1.100 Mitglieds-Organisationen und 15 Landesverbänden
- Im Zweijahres-Rhythmus werden abwechselnd nationale Sommer- und Winterspiele veranstaltet

## Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. (SOH)

- Gegründet am 07. März 2006 in Frankfurt am Main
- Die Geschäftsstelle von SOH befindet sich in Frankfurt am Main
- 2015 wurde die Zweigstelle Nord in Biedenkopf gegründet

## Sprachgebrauch

- **NICHT** Behinderte, sondern Menschen, Sportler oder Athleten mit Behinderung
- **NICHT** Wettkämpfe, sondern Wettbewerbe
- **NICHT** mongoloid oder Down’s Syndrom, sondern Down Syndrom
- **NICHT** leidet an…, sondern hat …
- **KEIN** Artikel beim Gebrauch des Namens „Special Olympics“, da Special Olympics der Name der Organisation und nicht der der Veranstaltungen ist. Die Veranstaltungen
- sind z. B. Nationale Sommer Spiele oder Nationale Winter Spiele

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. • Otto-Fleck-Schneise 4 • 60528 Frankfurt am Main
Telefon: (0)69 / 79213598 • presse@so-he.de • www.so-he.de
Stadtsparkasse Schwalmstadt IBAN: DE14520534580000020495 • BIC: HELADEF1SWA
Präsident: Egon Vaupel • Vizepräsident: Christian Hastedt-Marckwardt • Vizepräsidentin: Silke Malkus • Vizepräsidentin Finanzen: Ulrike Lorch

# Was ist Special Olympics?

**Special Olympics** wurde 1968 in Amerika von der Familie Kennedy gegründet.

**Special Olympics** ist mit 175 Länderorganisationen weltweit die größte Sportorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung.

**Special Olympics** ist vom Internationalen Olympischen Komitee IOC anerkannt.

**Special Olympics** bietet ganzjähriges Sporttraining und Wettbewerbe für weltweit nahezu 5 Millionen Kinder und Erwachsene mit geistiger Behinderung.

**Special Olympics** verhilft Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Angehörigen durch sportliche Aktivitäten, mehr soziale und gesellschaftliche Anerkennung, mehr Selbstvertrauen und mehr Lebensfreude zu gewinnen.

**Special Olympics Deutschland** ist ein gemeinnütziger Verein, der ehrenamtlich von einem Präsidium geführt wird und eine nationale Geschäftsstelle in Berlin sowie zurzeit 15 Landesverbände unterhält.

**Special Olympics Deutschland** arbeitet in Partnerschaft mit allen Institutionen und Organisationen, die in der Förderung und Betreuung von geistig behinderten Menschen engagiert sind. Special Olympics Deutschland bietet ein ganzjähriges Sporttraining in fast allen olympischen Sportarten und betreut zurzeit über 40.000 Athletinnen und Athleten.

**Special Olympics** wird weltweit von namhaften Unternehmen unterstützt. In Deutschland u. a. von ABB, Würth, s.Oliver, Coca Cola. Ebenso setzen sich international Prominente aus Sport, Showbusiness und Wirtschaft für die Idee von Special Olympics ein: Arnold Schwarzenegger, Jon Bon Jovi, Magic Johnson, Monica Seles, Carl Lewis, Tiger Woods, André Agassi.
Auch in Deutschland unterstützen prominente Paten die Special Olympics Bewegung: Prof. Walther Tröger, Dieter Stolte, Willy Bogner, Sabine Christiansen, Senta Berger, Michael Stich, Franz Beckenbauer, Markus Wasmeier, Franziska Schenk, Lars Riedel, Axel Schulz, Ludger Beerbaum, Joey Kelly u. a.

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. • Otto-Fleck-Schneise 4 • 60528 Frankfurt am Main
Telefon: (0)69 / 79213598 • presse@so-he.de • www.so-he.de
Stadtsparkasse Schwalmstadt IBAN: DE14520534580000020495 • BIC: HELADEF1SWA
Präsident: Egon Vaupel • Vizepräsident: Christian Hastedt-Marckwardt • Vizepräsidentin: Silke Malkus • Vizepräsidentin Finanzen: Ulrike Lorch

# Was ist Special Olympics?

**Special Olympics Deutschland** ist Veranstalter der im zweijährigen Wechsel stattfinden- den Nationalen Sommer- und Winter-Spiele - der **Special Olympics National Games**.

**Special Olympics Deutschland in Hessen e. V.** ist der hessische Landesverband von Special Olympics Deutschland e. V.

**Special Olympics Deutschland in Hessen e. V.,** ein gemeinnütziger Verein, der ehrenamtlich von einem Präsidium geführt wird. Er organisiert mit einer Geschäftsstelle in Frankfurt am Main sowie einer Zweigstelle Nord in Biedenkopf.

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. • Otto-Fleck-Schneise 4 • 60528 Frankfurt am Main
Telefon: (0)69 / 79213598 • presse@so-he.de • www.so-he.de
Stadtsparkasse Schwalmstadt IBAN: DE14520534580000020495 • BIC: HELADEF1SWA
Präsident: Egon Vaupel • Vizepräsident: Christian Hastedt-Marckwardt • Vizepräsidentin: Silke Malkus • Vizepräsidentin Finanzen: Ulrike Lorch

# Hintergrundinformationen Special Olympics

## Special Olympics Prinzipien

Um die Aktivitäten für Sportler mit geistiger Behinderung auch wirklich zu einem Erlebnis wer- den zu lassen, arbeitet Special Olympics weltweit nach den folgenden Prinzipien:

Das Besondere an Special Olympics - Fähigkeiten entwickeln, Mut zeigen, Teilen und Freude - soll sich durch alle Länder, Nationen, politische Gegebenheiten, Geschlechter, Alter, Rassen und Religionen ziehen. Niemand darf ausgeschlossen werden!

Das Ziel von Special Olympics ist es, allen Personen mit geistiger Behinderung zu helfen, in die Gesellschaft eingegliedert zu werden, so dass sie akzeptiert sind und die Chance erhalten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu dieser Gesellschaft beizutragen.

Als ein Mittel, dieses Ziel zu erreichen, motiviert Special Olympics jene Athleten, die größere Möglichkeiten haben, nicht nur an Special Olympics Training und Veranstaltungen teilzunehmen, sondern an regulärem Schulsport, am Vereinssport etc.. Ob sie weiterhin bei Special Olympics teilnehmen wollen, liegt bei ihnen.

Alle Special Olympics Veranstaltungen - lokal, landesweit, bundesweit und international - sollen die Werte, Standards, Traditionen und Zeremonien widerspiegeln, die sich in der modernen Special Olympics Bewegung gefestigt haben. Sie sollten die moralischen und seelischen Qualitäten von Menschen mit geistiger Behinderung feiern und so ihre Würde unterstreichen und ihr Selbstbewusstsein stärken.

Die Teilnahme an Special Olympics Trainingsprogrammen und Wettbewerbs-Veranstaltungen ist für alle Personen mit geistiger Behinderung, die mindestens acht Jahre alt sind möglich. Gleich- gültig wie schwer sie behindert sind.

# Hintergrundinformationen Special Olympics

## Special Olympics Prinzipien

Ganzjähriges Training ist für jeden Special Olympics Sportler zugänglich und wird von qualifizierten Trainern nach den standardisierten Sportregeln, die von SOI angepasst wurden durchgeführt. Jeder, der an einem Wettbewerb in einer Special Olympics Sportart teilnimmt, muss in dieser Sportart ein Training absolvieren.

Jede Special Olympics Organisation sollte Aktivitäten für verschiedene Altersstufen und Leistungslevel in ihre Angebote integrieren, vom wettbewerbsfreien Angebot bis zum Wettbewerb für starke Sportler.

Kein Sportler darf auf Grund seiner wirtschaftlichen Verhältnisse benachteiligt werden.

Alle Teilnehmer sollen die gleichen Chancen auf Erfolg haben. Dies geschieht, indem die Teilnehmer mit Hilfe von Leistungseinschätzungstests in Gruppen eingeteilt werden (dann auch nach Alter und Geschlecht).

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. • Otto-Fleck-Schneise 4 • 60528 Frankfurt am Main
Telefon: (0)69 / 79213598 • presse@so-he.de • www.so-he.de
Stadtsparkasse Schwalmstadt IBAN: DE14520534580000020495 • BIC: HELADEF1SWA
Präsident: Egon Vaupel • Vizepräsident: Christian Hastedt-Marckwardt • Vizepräsidentin: Silke Malkus • Vizepräsidentin Finanzen: Ulrike Lorch

# Hintergrundinformationen Special Olympics

Bei jeder Siegerehrung erhalten die Athleten der ersten drei Plätze wie üblich Gold, Silber und Bronze. Die Athleten vom vierten bis zum letzten Platz erhalten Schleifen und werden wie die anderen auf dem Siegerpodest geehrt.

Bei allen Veranstaltungen sollen soweit wie möglich ortsansässige freiwillige Helfer von Schulen, Universitäten etc. eingesetzt werden, um das öffentliche Verständnis zu verbessern.

Obwohl Special Olympics in erster Linie eine sportorientierte Organisation ist, wird auf ein Rahmenprogramm bei Special Olympics Spielen Wert gelegt. Kulturelle, soziale und künstlerische Angebote wie Theater, Tanz, Ausstellungen, Konzerte etc. bieten den Teilnehmern wertvolle Erfahrungen und sind der Integration ebenfalls sehr dienlich.

Es wird angestrebt, möglichst viele Aktivitäten auf kommunaler Ebene anzubieten. Es können auch Landesspiele in regelmäßigen Abständen abgehalten werden.

Jede Special Olympics Länderorganisation kann eine Delegation zu den Weltspielen schicken, die alle zwei Jahre abwechselnd für Sommer- und Winterspiele abgehalten werden. Voraussetzung ist, dass die Special Olympics Standards bzgl. der Vorbereitung von Athleten und Coaches auf die Spiele eingehalten werden.

Die Familien der Special Olympics Athleten sollen mehr dahingehend integriert werden, am Training ihrer Kinder teilzunehmen und mitzuhelfen, das öffentliche Verständnis für die Bedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung und deren Familien zu verbessern.

Andere Sportorganisationen auf lokaler, landesweiter und bundesweiter Ebene, sowohl Amateurverbände als auch professionelle Organisationen und Verbände sollen motiviert werden, bei wichtigen Veranstaltungen Demonstrationen von Special Olympics Athleten in ihr Programm aufzunehmen.

Die Special Olympics Aktivitäten finden in der Öffentlichkeit statt. Dies geschieht mit voller Medienpräsenz. Dadurch können die Athleten der Welt ihre Qualitäten demonstrieren und zeigen, zu welchen außergewöhnlichen Leistungen sie fähig sind und womit sie ihre größten Erfolge haben: Nämlich den Fähigkeiten, Mut zu zeigen, Teilen zu können und Freude zu haben und zu verbreiten.

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. • Otto-Fleck-Schneise 4 • 60528 Frankfurt am Main
Telefon: (0)69 / 79213598 • presse@so-he.de • www.so-he.de
Stadtsparkasse Schwalmstadt IBAN: DE14520534580000020495 • BIC: HELADEF1SWA
Präsident: Egon Vaupel • Vizepräsident: Christian Hastedt-Marckwardt • Vizepräsidentin: Silke Malkus • Vizepräsidentin Finanzen: Ulrike Lorch

# Hintergrundinformationen Special Olympics

## Geistige Behinderung

### Was ist geistige Behinderung?

Nach der neuen Definition der American Association on Mental Retardation (AAMR) liegt eine geistige Behinderung vor, wenn die folgenden drei Kriterien zutreffen: Der Intelligenzquotient IQ ist niedriger als 70 - 75, es bestehen starke Einschränkungen in zwei oder mehr adaptiven skill areas und es haben sich diese Symptome bereits vor dem 18. Lebensjahr manifestiert.

### Adaptive skill areas

Adaptive skill areas bezeichnen Fähigkeiten im „aktuellen Anpassungsverhalten", d. h. in der effektiven alterstypischen und kulturspezifischen Bewältigung von Alltagsaufgaben bzw. Standardsituationen.
Man definiert elf adaptive skills: Selbstbestimmung, schulische Fertigkeiten, Arbeit, Freizeit, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, soziale Fertigkeiten, häusliches Leben (Wohnen), Selbstversorgung sowie Teilnahme am öffentlichen Leben und Nutzung von Hilfen. Eine Person, die Einschränkungen in den intellektuellen Fähigkeiten hat, aber keinerlei Auffälligkeiten hinsichtlich der adaptive skill areas zeigt, muss nicht geistig behindert sein. Kinder mit einer geistigen Behinderung werden zu Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung; sie bleiben keine „ewigen Kinder".

### Wie weit verbreitet ist geistige Behinderung?

Die folgenden Statistiken und Informationen über geistige Behinderung wurden aus Veröffentlichungen des Population Refernce Bureau, The Arc, der Weltgesundheitsorganisation und verschiedener Vereinigungen für Menschen mit Behinderungen entnommen.
Der Weltgesundheitsorganisation zufolge haben ca. 156 Millionen Menschen eine geistige Behinderung. Das sind 3 % der Weltbevölkerung.

### Vorkommen auf den Kontinenten:

| | |
|---|---|
| Afrika: | 20.310.000 |
| Australien: | 525.000 |
| Asien: | 97.710.000 |
| Europa: | 15.390.000 |
| Lateinamerika: | 13.800.000 |
| Nordamerika: | 8.610.000 |

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. • Otto-Fleck-Schneise 4 • 60528 Frankfurt am Main
Telefon: (0)69 / 79213598 • presse@so-he.de • www.so-he.de
Stadtsparkasse Schwalmstadt IBAN: DE14520534580000020495 • BIC: HELADEF1SWA
Präsident: Egon Vaupel • Vizepräsident: Christian Hastedt-Marckwardt • Vizepräsidentin: Silke Malkus • Vizepräsidentin Finanzen: Ulrike Lorch

# Hintergrundinformationen Special Olympics

Geistige Behinderung ist nicht an irgendwelche Bedingungen geknüpft. Es betrifft alle Rassen, Religionsgruppen und Gesellschaftsschichten. Es kann jede Familie treffen.
Eine von zehn amerikanischen Familien ist direkt mit geistiger Behinderung konfrontiert.

## Was sind die Gründe für geistige Behinderung?

(Information von The Arc) Mehrere hundert Ursachen wurden bereits gefunden, aber in einem Drittel der Fälle bleibt der Grund für die geistige Behinderung unbekannt. Die drei Hauptursachen für geistige Behinderung sind Down Syndrom, vorgeburtliche Alkoholschädigung und fragiles X Syndrom. Die Ursachen können in folgende Kategorien eingeordnet werden:

## Genetische Disposition:

Diese resultieren aus Abnormalitäten der von den Eltern geerbten Gene, Fehler bei der Genkombination oder andere genetische Schäden, die während der Schwangerschaft durch Infektionen, Röntgenstrahlen und ähnlichem verursacht wurden. Genetische Abnormalitäten sind auch verantwortlich für Down Syndrom und fragiles X Syndrom.

## Probleme vor der Geburt:

Alkohol- oder Drogenmissbrauch von Schwangeren kann die geistige Behinderung des Kindes zur Folge haben. Die Rate der Kinder mit vorgeburtlicher Alkoholschädigung ist von 1/10.000 Geburten von 1979, auf 6,7/10.000 Geburten bis 1993 angestiegen. Unterernährung, Röteln, gestörte Drüsenfunktionen, Diabetes und viele andere Krankheiten der Mutter während der Schwangerschaft können eine geistige Behinderung des Kindes nach sich ziehen. Auch Hirnschädigungen und eine HIV-Infektion während der Schwangerschaft können dies zur Folge haben.

## Probleme während der Geburt:

Obwohl jede schwere Geburt, die problematischer als gewöhnlich verläuft, das Gehirn des Kindes schädigen kann, sind Frühgeburten und extrem untergewichtige Neugeborene am meisten gefährdet.

## Probleme nach der Geburt:

Kinderkrankheiten wie Keuchhusten, Windpocken und Masern können das Gehirn ebenso schädigen wie Sauerstoffmangel (z. B. durch Beinahe-Ertrinken). Quecksilber- und Bleivergiftungen können dem Gehirn sowie dem Nervensystem irreparable Schäden zufügen.

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. • Otto-Fleck-Schneise 4 • 60528 Frankfurt am Main
Telefon: (0)69 / 79213598 • presse@so-he.de • www.so-he.de
Stadtsparkasse Schwalmstadt IBAN: DE14520534580000020495 • BIC: HELADEF1SWA
Präsident: Egon Vaupel • Vizepräsident: Christian Hastedt-Marckwardt • Vizepräsidentin: Silke Malkus • Vizepräsidentin Finanzen: Ulrike Lorch

# Hintergrundinformationen Special Olympics

**Armut:**
Kinder von armen Familien sind gefährdeter durch Bedingungen, die Seuchen begünstigen, durch unzureichende medizinische Versorgung und umweltbedingte Gesundheitsrisiken. Auch werden vielen Kindern in benachteiligten Gebieten gesellschaftliche und alltägliche Erfahrungen, die für andere Gleichaltrige selbstverständlich sind, vorenthalten. Eine Studie ergab, dass eine Unterversorgung mit Reizen irreversiblen Schaden hervorrufen und so geistige Behinderung begünstigen kann. Des Weiteren führt Proteinmangel ebenfalls zu geistiger Behinderung.

**Ist geistige Behinderung zu verhindern?**
Innerhalb der letzten 30 Jahre haben die Fortschritte in der Forschung viele Fälle geistiger Behinderung vermeiden können. Heutzutage gibt es verbesserte Methoden, um Schleudertrauma, Asphyxie (Sauerstoffmangel) und Infektionskrankheiten (z. B. Polio und Masern) zu behandeln und ihre schädlichen Auswirkungen auf das menschliche Gehirn zu verringern. Frühzeitige Präventionsprogramme für besonders gefährdete Babys, Impfungen, Schwangerschaftsvorsorge und Neugeborenen Überwachung haben dazu beigetragen, dass die Zahl der Kinder mit geistiger Behinderung gesunken ist.

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. • Otto-Fleck-Schneise 4 • 60528 Frankfurt am Main
Telefon: (0)69 / 79213598 • presse@so-he.de • www.so-he.de
Stadtsparkasse Schwalmstadt IBAN: DE14520534580000020495 • BIC: HELADEF1SWA
Präsident: Egon Vaupel • Vizepräsident: Christian Hastedt-Marckwardt • Vizepräsidentin: Silke Malkus • Vizepräsidentin Finanzen: Ulrike Lorch

# Hintergrundinformationen Special Olympics

## Meilensteine

### Juni 1963
Eunice Kennedy Shriver hält ein eintägiges Sommercamp in ihrem Haus in Maryland für Kinder und Erwachsene mit geistiger Behinderung ab, um deren Möglichkeiten in einer Vielzahl von Sportarten und körperlichen Aktivitäten zu erforschen.

### 19./20. Juli 1968
Zusammen mit dem Chicago Park District plant und organisiert die Kennedy Foundation die ersten Internationalen Special Olympics Spiele. Die Spiele wurden in Chicago's Soldier Field mit rund 1000 geistig behinderten Athleten aus 26 Staaten und Kanada abgehalten. Angebotene Sportarten waren Leichtathletik, Floor Hockey und Schwimmen.

### Dezember 1968
Special Olympics, Inc. wird als gemeinnützige Non-Profit Organisation unter Anwendung der Gesetze des Distriktes Kolumbien gegründet. Erstmals wird damit versucht, systematisch Sporttraining und Wettbewerbe für Personen mit geistiger Behinderung auf der Grundlage der olympischen Tradition und des olympischen Geistes anzubieten.

### 05. bis 11. Februar 1977
Inzwischen fanden vier internationale Special Olympics Sommerspiele statt. Nun werden die ersten Internationalen Special Olympics Winterspiele in Steamboat Springs, Colorado, abgehalten. Mehr als 500 Sportler treten in Ski- und Eislaufdisziplinen an. Verschiedene US-Fernsehsender berichten über die Veranstaltung.

### 1980/81
Special Olympics stellt ein Trainingsprogramm für Trainer auf und veröffentlicht die ersten Richtlinien zur Festlegung der sportlichen Fähigkeiten.

### 1984
Das erste offizielle Special Olympics Regelwerk wird veröffentlicht.

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. • Otto-Fleck-Schneise 4 • 60528 Frankfurt am Main
Telefon: (0)69 / 79213598 • presse@so-he.de • www.so-he.de
Stadtsparkasse Schwalmstadt IBAN: DE14520534580000020495 • BIC: HELADEF1SWA
Präsident: Egon Vaupel • Vizepräsident: Christian Hastedt-Marckwardt • Vizepräsidentin: Silke Malkus • Vizepräsidentin Finanzen: Ulrike Lorch

# Hintergrundinformationen Special Olympics

## Meilensteine

### Februar 1988
Das Internationale Olympische Komitee (IOC) unterzeichnet die offizielle Anerkennung von Special Olympics.

### 3. Oktober 1991
Special Olympics Deutschland e.V. wird als gemeinsame Initiative der großen deutschen Verbände, die sich um geistig behinderte Menschen und deren Sport bemühen, gegründet.

### 16. bis 20. September 1998
Bei den ersten deutschen Nationalen Sommerspielen in Stuttgart nehmen über 1.000 Athleten in den unterschiedlichsten Disziplinen wie Fußball, Leichtathletik, Radfahren, Schwimmen, Tischtennis, Badminton, Triathlon und Judo teil.

### 24. bis 28. Juni 2002
Nationale Sommerspiele finden in Frankfurt am Main statt. Rund 2.700 Sportlerinnen und Sportler, unterstützt von rund 900 Trainern, gehen in der Mainmetropole an den Start.

### 07. März 2006
Gründung von Special Olympics Deutschland in Hessen

### 07. 07. bis 09. 07. 2015
1. Landesspiele Special Olympics Hessen in Marburg.

### 12. 09. bis 14. 09. 2017
2. Landespiele von Special Olympics Hessen in Marburg.

### 27. 01. bis 02. 02. 2019
1. Winterspiele Special Olympics Hessen im Kaunertal/Österreich

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. • Otto-Fleck-Schneise 4 • 60528 Frankfurt am Main
Telefon: (0)69 / 79213598 • presse@so-he.de • www.so-he.de
Stadtsparkasse Schwalmstadt IBAN: DE14520534580000020495 • BIC: HELADEF1SWA
Präsident: Egon Vaupel • Vizepräsident: Christian Hastedt-Marckwardt • Vizepräsidentin: Silke Malkus • Vizepräsidentin Finanzen: Ulrike Lorch

# Organisationsstruktur 2020

| | |
|---|---|
| **Präsident:** | **Sylvia Ruppel** |
| **Kommissarischer Vizepräsident:** | **Elmar Möller** |
| **Vizepräsident/in:** | **nicht besetzt** |
| **Vizepräsidentin Finanzen:** | **nicht besetzt** |
| **Beisitzer:** | **Claudia Sprenger**<br>Bereich Schulen Nord, Leichtathletik |
| **Beisitzer:** | **Hilde Rektorschek**<br>Bereich Basketball |
| **Beisitzer:** | **Elisabeth Florian-Weschta**<br>Bereich Schwimmen |
| **Beisitzer:** | **Martin Bleich-Pottkowa**<br>Bereich Unified/Inklusion |
| **Athletensprecher:** | **Klaus Justmann**<br>Repräsentant und Sprecher für SOH bei Sportveranstaltungen |
| **Stellv. Athletensprecherin:** | **Kerstin Will**<br>Repräsentantin und Sprecherin für SOH bei Sportveranstaltungen |

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. • Otto-Fleck-Schneise 4 • 60528 Frankfurt am Main
Telefon: (0)69 / 79213598 • presse@so-he.de • www.so-he.de
Stadtsparkasse Schwalmstadt IBAN: DE14520534580000020495 • BIC: HELADEF1SWA
Präsident: Egon Vaupel • Vizepräsident: Christian Hastedt-Marckwardt • Vizepräsidentin: Silke Malkus • Vizepräsidentin Finanzen: Ulrike Lorch

**Geschäftsstelle:**

**Special Olympics Deutschland in Hessen e. V.**

**Constanze Angermann**

Geschäftsführerin

**Judith Melzer**

Assistenz Geschäftsführung

c/o Landessportbund Hessen e. V.
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt
Telefon: +49 (0)69-79213598
E-Mail: kontakt@so-he.de

**Besucheradresse:**

Koselstraße 20
60318 Frankfurt

**Zweigstelle Nord:**

**Special Olympics Deutschland in Hessen e. V.**

**Alexandra Graff-Thiemig**

Assistenz Geschäftsführung

Zweigstelle Nord
Im Stück 34
35216 Biedenkopf
Telefon: +49 (0)6461/759297
E-Mail: kontakt@so-he.de

# Sprachgebrauch

## Worte sind wichtig!

Worte können Türen öffnen und dadurch Menschen mit Behinderungen ein unabhängiges Leben ermöglichen. Worte können aber auch Schranken oder Stereotype schaffen, die nicht nur erniedrigend für Menschen mit Behinderungen sind, sondern ihnen auch ihre Individualität rauben. Die folgenden Richtlinien zum Sprachgebrauch sind von Experten in Sachen geistiger Behinderung entwickelt worden. Sie sollten von jedem beherzigt werden, der über Menschen mit Behinderungen spricht oder schreibt, damit alle Menschen in ihrer individuellen Persönlichkeit und mit der ihnen zustehenden Würde dargestellt werden.

## Anzuwendende Terminologien:

- Eine Person hat eine geistige Behinderung. Sie leidet nicht an, ist nicht betroffen, von oder gar ein Opfer von geistiger Behinderung.
- Es sind Personen, Menschen oder Individuen mit geistiger Behinderung.
- Eine Person benutzt einen Rollstuhl, sie ist nicht an einen Rollstuhl gebunden.
- Man unterscheidet zwischen Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung. Sie sind entweder als Erwachsene, als Kinder, als Jugendliche oder als ältere bzw. jüngere Athleten zu bezeichnen.
- „Down`s Syndrom“ und mongoloid sind durch Down Syndrom ersetzt worden.
- Die Special Olympics Teilnehmer sind Athleten und als solche zu bezeichnen. Unter gar keinen Umständen sollte das Wort in Anführungszeichen erscheinen!
- Über Menschen mit geistiger Behinderung soll im gleichen Stil berichtet werden, wie über Menschen ohne geistige Behinderung. Bei der ersten Nennung des Athleten, wird der volle Name angegeben. Bei Allen weiteren, nur noch der Nachname.
- Eine Person ist körperbehindert und nicht verkrüppelt.
- Der Terminus „Special Olympics International“ sollte immer dann verwendet werden, wenn von der weltweiten Special Olympics Organisation die Rede ist.

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. • Otto-Fleck-Schneise 4 • 60528 Frankfurt am Main
Telefon: (0)69 / 79213598 • presse@so-he.de • www.so-he.de
Stadtsparkasse Schwalmstadt IBAN: DE14520534580000020495 • BIC: HELADEF1SWA
Präsident: Egon Vaupel • Vizepräsident: Christian Hastedt-Marckwardt • Vizepräsidentin: Silke Malkus • Vizepräsidentin Finanzen: Ulrike Lorch

# Sprachgebrauch

**Terminologien, die Sie vermeiden sollten:**

- Wenn Sie von Special Olympics Athleten sprechen, dann bezeichnen Sie nicht alle automatisch als Kinder. Erwachsene Athleten machen einen großen Teil der Organisation aus.
- Das Adjektiv „unglücklich“ sollte nicht verwendet werden, wenn Sie über Menschen mit geistiger Behinderung sprechen. Erschwerende Umstände müssen nicht das ganze Leben im negativen Sinn definieren.
- Es heißt nicht „die oder bei den Special Olympics“. Special Olympics ist der Name der Organisation und nicht der, der Veranstaltungen. Diese heißen entweder Special Olympics National Summer- oder Winter Games - es sei denn, es wird ein bestimmtes Ereignis beschrieben oder über bestimmte Funktionäre gesprochen.
- Die Leistungen von Personen mit Behinderungen dürfen nicht übertrieben dargestellt wer- den. Auch wenn die Leistungen anerkannt und gewürdigt werden sollten, hat die Bewegung für die Rechte von behinderten Menschen versucht, der Öffentlichkeit bewusst zu machen, dass es negative Auswirkungen haben kann, wenn über die Leistungen von körperlich oder geistig behinderten Menschen mit übertriebenen Phrasen berichtet wird.
- Das Wort „special“ oder „besonders“ sollte sparsam eingesetzt werden, wenn Sie über Personen mit geistiger Behinderung sprechen. Dieser Ausdruck kann, wenn er im Überfluss verwendet wird, schnell zum Klischee werden, das immer mit Special Olympics in Verbindung gebracht wird.

Special Olympics Deutschland in Hessen e. V. • Otto-Fleck-Schneise 4 • 60528 Frankfurt am Main
Telefon: (0)69 / 79213598 • presse@so-he.de • www.so-he.de
Stadtsparkasse Schwalmstadt IBAN: DE14520534580000020495 • BIC: HELADEF1SWA
Präsident: Egon Vaupel • Vizepräsident: Christian Hastedt-Marckwardt • Vizepräsidentin: Silke Malkus • Vizepräsidentin Finanzen: Ulrike Lorch